

Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG

Geschäftsbericht 2024



2024

Inhalt

Auf den Punkt gebracht	3
Ein herzliches Willkommen	5
Organe und Aktionariat	7
Verwaltungsrat	9
Personal	11
Danke für die Treue	13
Nachhaltigkeit im Fokus	15
Unser Beitrag für morgen	17
Nachhaltigkeitsbericht	25
Menschen, Momente, Meilensteine	29
Fakten und Fortschritt	33
Finanzen	35
Bilanz und Erfolgsrechnung	38
Geldflussrechnung	43
Anhang zur Jahresrechnung	44
Ergebnisverwendung	46
Bericht der Revisionsstelle	47

Herausgeberin: Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG
Gestaltung: BOGG Werbetechnik
Bilder: Patrick Lüthy, Imagopress; Alain Bucher, Shutterstock; Pascale Rauber, BOGG
Text: BOGG
Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

Auf den Punkt gebracht

16
Linien



217 km
Betriebslänge



8 308 927
Fahrgäste



188
Mitarbeitende



160
Vollzeitstellen

4
Lernende



+792 131
Jahresergebnis
in CHF



27 514 985
Betriebsaufwand
in CHF



10 887 431
Verkehrsertrag
in CHF



7.91
Betriebsaufwand
pro
Wagenkilometer
in CHF



3 462 401
Wagenkilometer



28 357 407
Personenkilometer



14 779 577
Abgeltung
Leistungsvereinbarung
in CHF

49,73%
Kostendeckungsgrad



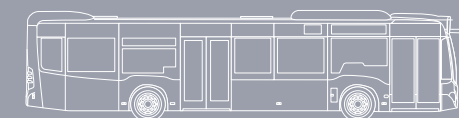
46
Fahrzeuge

21
Normalwagen davon

14
Diesel Fahrzeuge

5 **2**
E-Fahrzeuge und Erdgasfahrzeuge

und **25**
Diesel Gelenkwagen



Ein herzliches Willkommen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2024 war geprägt von Dynamik, Innovation und einem weiteren, erheblichen Anstieg der Fahrgastzahlen. Der öffentliche Busverkehr ist längst kein statisches System mehr – er entwickelt sich kontinuierlich weiter und steht vor wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und technologischen Herausforderungen. Agilität sowie unternehmerisches Denken und Handeln sind daher gefragt denn je.

Umso wichtiger ist es, dass die BOGG eine klare Vision verfolgt und daraus strategische Entscheidungen ableitet. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in einer konsequenten Ausrichtung, der aktiven Einbindung der Mitarbeitenden, einem starken Teamgeist sowie einem wertschätzenden Umgang mit unseren Fahrgästen. Unser Ziel ist es, Busfahren zu einem positiven Erlebnis zu machen – durch kontinuierliche Qualitätsverbesserungen, intelligente Systemoptimierungen und konsequentes Handeln im Sinne unserer Kundinnen und Kunden.

Mehr als 8 Millionen Fahrgäste – Ein starkes Zeichen

Auch 2024 konnten wir erneut ein beeindruckendes Wachstum verzeichnen: Über 8,3 Millionen Fahrgäste nutzten die BOGG – ein Anstieg von rund 7% im Vergleich zum Vorjahr. Damit liegen wir deutlich über dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Diese Entwicklung zeigt: Immer mehr Menschen vertrauen auf einen zuverlässigen und qualitativ hochwertigen öffentlichen Verkehr.

Flottenelektrifizierung 2035 – Nachhaltigkeit mit Weitblick

Strategische Weitsicht bedeutet, das Unternehmen frühzeitig auf die Anforderungen der Zukunft auszurichten. Im Einklang mit den übergeordneten Klimazielen hat sich die BOGG das ambitionierte Ziel gesetzt, ihre gesamte Busflotte und Betriebsfahrzeuge bis 2035 auf Elektroantrieb umzustellen.

Eine einfache Aufgabe? Sicher nicht. Heute getroffene Entscheidungen haben langfristige Auswirkungen. Die BOGG muss diesen Wandel finanziell umsichtig gestalten, dabei neue technologische Entwicklungen berücksichtigen und dennoch die Transformation aktiv vorantreiben. Mit dem Konzept «Flottenelektrifizierung 2035» haben wir einen vorausschauenden und nachhaltigen Plan entwickelt, der all diese Faktoren in Einklang bringt.

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht 2024 präsentieren zu dürfen und wünschen Ihnen eine spannende und informative Lektüre.

Roman Fischer
Direktor

Peter Schafer
Präsident
Verwaltungsrat



Nachhaltigkeit als gemeinsame Verantwortung.

Die BOGG bewegt nicht nur Menschen, sondern auch die Zukunft. Nachhaltigkeit ist dabei ein zentraler Bestandteil unserer Strategie – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Unser Nachhaltigkeitsbericht gibt Einblick in unsere Fortschritte, Herausforderungen und Ziele. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern sowie Fahrgästen gestalten wir eine umweltfreundliche, effiziente und soziale Mobilität für morgen.

Organe und Aktionariat

Stand 31. Dezember 2024

Verwaltungsrat

Präsident	Peter Schafer, Olten	2013
Vizepräsident	Paul Stöckli, Neuendorf	1998
Mitglieder	Stefan Berchtold, Hauenstein	2018
	Peter Frei, Obergösgen	2022
	Daria Hof, Wangen bei Olten	2022
	Dieter Leu, Rickenbach	2006
	Thomas A. Müller, Lostorf	2018
	Rolf Walser, Aarburg	2016
	1 Sitz vakant	
Sekretär	Beat Wytttenbach, Boningen	2020

Revisionsstelle

Solidis Revisions AG, Olten

Geschäftsleitung

Direktor	Roman Fischer, Dulliken	2022
Leiter Finanzen und Administration / stv. Direktor	Andreas Studer, Egerkingen	2008
Leiter Infrastruktur	Christian Althaus, Egerkingen	2007
Leiter Betrieb	a.i. André Meylan, Oberbuchsitzen	2023

Kanton		Anzahl Aktien à CHF 100.– nominal	Stimmenanteil %
	Solothurn	5185	22,103
Einwohnergemeinden			
	Aarburg	370	1,577
	Dulliken	1039	4,429
	Egerkingen	461	1,965
	Erlinsbach SO	331	1,411
	Gunzgen	115	0,490
	Hägendorf	653	2,784
	Härkingen	115	0,490
	Hauenstein-Ifenthal	39	0,166
	Kappel	232	0,989
	Kestenholz	193	0,823
	Lostorf	822	3,504
	Neuendorf	154	0,659
	Niederbuchsiten	115	0,490
	Niedergösgen	172	0,733
	Obergösgen	661	2,818
	Olten	8646	36,857
	Rickenbach	76	0,324
	Starrkirch-Wil	269	1,147
	Stüsslingen	446	1,901
	Trimbach	1732	7,383
	Wangen bei Olten	962	4,101
	Winznau	631	2,690
	Wisen	39	0,166
Total		23 458	100

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der BOGG – Strategische Weichenstellung für die Zukunft

Als Verwaltungsrat der BOGG ist es unser zentrales Anliegen, das Unternehmen strategisch zu steuern und nachhaltig zukunftsfähig zu machen. Neben der Flottenelektrifizierung stehen vor allem die finanziellen Rahmenbedingungen im Fokus – denn jede Transformation muss wirtschaftlich tragfähig sein.

In Zeiten zunehmender Sparmassnahmen von Bund und Kanton, die auch den öffentlichen Verkehr betreffen, ist ein vorausschauendes und langfristig ausgerichtetes Finanzmanagement essenziell. Nur mit einer stabilen wirtschaftlichen Basis kann die BOGG ihre Entwicklung aktiv vorantreiben.

Investitionen in die Zukunft – Beschaffung neuer Busse

Ein zentraler Bestandteil dieser Strategie ist die gezielte Erneuerung unserer Busflotte. Die ökologischen und gesetzlichen Vorgaben machen die Umstellung auf batteriebetriebene Elektrobusse nicht nur sinnvoll, sondern notwendig. 2024 hat die BOGG 20 Elektrobusse ausgeschrieben – ein entscheidender Schritt, um sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch unseren eigenen Umweltzielen gerecht zu werden.

Diese neuen Fahrzeuge bieten nicht nur höhere Kapazitäten, sondern ermöglichen es uns auch, auf das steigende Fahrgastaufkommen und die Taktverdichtungen auf mehreren Linien zu reagieren. Damit schaffen wir eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Mobilitätslösung.

Mehr Fahrgäste für den öV – Modal Split im Fokus

Unser übergeordnetes Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr attraktiver zu machen und den Modal Split zugunsten des öV zu verändern. Immer mehr Menschen sollen sich für den Busverkehr entscheiden – nicht aus Notwendigkeit, sondern aus Überzeugung.

Dazu zählt nicht nur ein leistungsfähiges Angebot, sondern auch ein hoher Reisekomfort. Unsere Fahrzeuge müssen geräumig, bequem und zeitgemäss ausgestattet sein. Zudem wird Klimaneutralität für Fahrgäste immer wichtiger – ein Anspruch, dem wir mit unserer Elektrifizierungsstrategie gerecht werden.

Nachhaltige Zukunft durch klare Strategie

Alle diese Massnahmen fügen sich zu einer konsequenten Unternehmensstrategie zusammen: Qualität, Fahrgastfreundlichkeit und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, mit Innovation, Serviceorientierung und einem attraktiven Angebot immer mehr Menschen für den Busverkehr zu begeistern.

Der Verwaltungsrat der BOGG setzt sich mit voller Überzeugung für diese Entwicklung ein – damit der öffentliche Verkehr auch in Zukunft eine tragende Rolle in der regionalen Mobilität spielt.



Verwaltungsrat (v.l.n.r.):
Peter Frei, Stefan Berchtold,
Daria Hof, Dieter Leu,
Peter Schäfer, Paul Stöckli,
Rolf Walser,
Thomas A. Müller



Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung.

Es braucht klare Strategien zur Umsetzung von Nachhaltigkeit.

Als strategisches Entscheidungsgremium stellt der Verwaltungsrat die nachhaltige Entwicklung der BOGG sicher. Er trägt Verantwortung für wirtschaftliche Stabilität, soziale Fairness und umweltfreundliche Mobilität. Mit gezielten Investitionen in emissionsarme Fahrzeuge, moderne Infrastruktur und die Förderung der Mitarbeitenden setzt der Verwaltungsrat wichtige Impulse für eine zukunftsfähige Unternehmensstrategie.

Personal

Joshua Lischetzki
HR Business Partner

Gemeinsam unterwegs: Menschen im Mittelpunkt – Kompetenz, Kommunikation und Kultur als Antrieb unseres Erfolgs.

Unser Erfolg beruht nicht nur auf moderner Technik, sondern vor allem auf engagierten Mitarbeitenden. Eine nachhaltige Personalentwicklung ist der Schlüssel, um langfristig Kompetenz, Motivation und Zufriedenheit zu fördern. Durch gezielte Weiterbildungen, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und eine vorausschauende Nachfolgeplanung stärken wir unser Team für die Herausforderungen der Zukunft.

Ebenso wichtig ist eine offene und transparente interne Kommunikation. Unsere Huuszytig gibt Einblicke in den Betriebsalltag, schafft Verständnis zwischen den Abteilungen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die Kultur der offenen Türen fördert den direkten Dialog zwischen allen Hierarchieebenen und schafft ein Arbeitsumfeld, das von Respekt und Mitbestimmung geprägt ist.

Auch 2024 investierten wir gezielt in unsere Mitarbeitenden, optimierten Kommunikationswege und festigten unsere Unternehmenskultur – denn gemeinsam erreichen wir mehr.



Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeitende als Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg.

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Betriebs. Mit bedarfsgerechten Weiterbildungen und einer Ausbildungsoffensive sichern wir langfristig Kompetenz und Qualität. Seit 2024 absolvieren doppelt so viele Lernende eine Ausbildung und ein eigener Fahrlehrer unterstützt den Nachwuchs. Faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsförderung und ein starker Teamgeist machen die BOGG zu einem attraktiven Arbeitgeber – für heute und morgen.



Fabienne Haselbach
Sachbearbeiterin Kundendienst

Brigita Kabashi
Sachbearbeiterin Kundendienst

Kundendienst – präsent, vielseitig, nah am Alltag.

Unser Arbeitstag startet um 7.30 Uhr – was genau auf uns zukommt, zeigt sich oft erst im Laufe des Morgens. Ob Fragen am Schalter, verlorene Gegenstände oder Anliegen per Telefon und E-Mail: Wir sind die erste Anlaufstelle für Kundinnen und Kunden – mit einem offenen Ohr und einem pragmatischen Blick auf das Wesentliche.

Neben dem direkten Kundenkontakt übernehmen wir auch organisatorische Aufgaben im Hintergrund: Wir bearbeiten Ein- und Auszahlungen, verwalten die Barkasse, kümmern uns um Fundgegenstände, koordinieren interne Anfragen und sorgen für eine reibungslose Organisation. Auch kreative Projekte und Weiterbildungsanmeldungen laufen teilweise über uns – immer im Austausch mit anderen Bereichen wie Buchhaltung, HR oder der Leitstelle.

Unsere Aufgaben sind abwechslungsreich, manchmal herausfordernd – und oft sehr konkret. Und genau das schätzen wir: nah am Geschehen und lösungsorientiert.

Danke für die Treue



**Peter
Börlin**

**10 Jahre
Chauffeur**

**Hans Jörg
Schroth**

**15 Jahre
Chauffeur**

**Agron
Saitoski**

**15 Jahre
Chauffeur**

**Gani
Morina**

**15 Jahre
Chauffeur**

**Sreten
Jovicic**

**15 Jahre
Chauffeur**

**Jrène
Grob**

**15 Jahre
Kauffrau**

**Julian
Schertler**

**15 Jahre
Mechaniker**

**Thomas
Blum**

**15 Jahre
Chauffeur**

**Guido
Maier**

**10 Jahre
Fahrdienstleiter,
Chauffeur**

**Sandra Margarida
Godinho Coimbra**

**10 Jahre
Chauffeuse**

**Giovanni
Di Perna**

**10 Jahre
Chauffeur**

**Mohamed Mouldi
Kahri**

**10 Jahre
Chauffeur**

**René
Hofer**

**20 Jahre
Chauffeur**

Nachhaltigkeit im Fokus

Die Geschäftsleitung der BOGG: Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Geschäftsleitung der BOGG verfolgt einen klaren und konsequenten Ansatz: Wir treiben die BOGG mit voller Überzeugung operativ voran und gestalten ihre strategische Weiterentwicklung in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat.

Der öffentliche Nahverkehr entwickelt sich weiter – von einem reinen Transportmittel hin zu einer tragenden Säule eines integrierten urbanen Ökosystems. Damit diese Transformation gelingt, setzen wir auf hervorragende Qualität in allen Bereichen und verankern Nachhaltigkeit als zentralen Unternehmenswert.

Nachhaltigkeit als strategische Priorität

Für die BOGG ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Ziel, sondern eine strategische Leitlinie. Unser Fokus liegt auf modernem Energiemanagement und einer konsequenten Kreislaufwirtschaft. Ein wesentlicher Meilenstein ist das 2024 erarbeitete Konzept «Flottenelektrifizierung 2035», das zentrale Handlungsfelder für Finanzplanung, Flottenmanagement, Infrastruktur, Angebotsplanung und Personalentwicklung definiert.

Die Umstellung auf batteriebetriebene Elektrogelenkbusse bringt technische, betriebliche und organisatorische Herausforderungen mit sich. Neben dem Aufbau von Ladeinfrastrukturen müssen Reparatur- und Wartungsprozesse angepasst und unser Werkstattpersonal für den Umgang mit Hochvolttechnik qualifiziert werden. Die neuen Busse haben zudem Einfluss auf die Linienplanung, was mit Digitalisierungsprojekten, Cyber-Security-Massnahmen und einem umfassenden Energiedatenmanagement verbunden ist.

Unsere Verantwortung als Geschäftsleitung

Unsere Aufgabe ist es, diese Transformation strategisch zu steuern, richtungsweisende Entscheidungen zu treffen und alle Einzelmassnahmen zu einem schlüssigen Gesamtkonzept zu verbinden. Dabei wissen wir: Erfolg entsteht durch Menschen.

Strategien sind nur dann wirkungsvoll, wenn sie von einem starken Team getragen werden. Ohne den Rückhalt und das Engagement unserer Mitarbeitenden bleibt jede noch so gut ausgearbeitete Planung Theorie. Deshalb legen wir grossen Wert auf eine Unternehmenskultur, die Innovation, Zusammenarbeit und Veränderungsbereitschaft fördert.

Im Herbst 2024 hat der Verwaltungsrat zwei neue Geschäftsleitungsmitglieder gewählt, die ab dem 1. März 2025 im Amt sind: Oliver Hug übernimmt die Leitung Infrastruktur, Baris Akarsel verantwortet das Angebot und den Betrieb.



Zukunftsorientiertes Handeln als Leitprinzip.

Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Verpflichtung. Die BOGG setzt auf eine langfristige Strategie zur Reduktion von CO₂-Emissionen, Energieverbrauch und Umweltbelastungen. Durch Investitionen in erneuerbare Energien, emissionsarme Antriebstechnologien und eine optimierte Betriebsführung leisten wir einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz. Unser Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wie wir diesen Weg konsequent fortsetzen.



Geschäftsleitung (v.l.n.r.):

André Meylan, Leiter Betrieb a.i.
Christian Althaus, Leiter Infrastruktur
Roman Fischer, Direktor
Andreas Studer, Leiter Finanzen
 und Administration / stv. Direktor

Unser Beitrag für morgen

Lagebericht



Roman Fischer
Direktor



Die Vision eines klimafreundlichen Nahverkehrs.

Ein klimafreundlicher öffentlicher Verkehr braucht Weitblick und Innovation. Die BOGG treibt die Elektrifizierung der Busflotte voran, optimiert die Energieeffizienz der Betriebsgebäude und setzt auf nachhaltige Mobilitätslösungen. Unser Ziel ist klar: Ein CO₂-neutraler Nahverkehr, der Umweltbelastungen minimiert und die Lebensqualität in der Region Olten Gösgen Gäu verbessert.

BOGG steigert Fahrgastzahlen um 7,1%, optimiert Angebot und investiert in klimafreundliche Mobilität. Finanzlage stabil.

Die Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG (BOGG) hat im Jahr 2024 insgesamt 8 308 927 Fahrgäste befördert, was einem Zuwachs von 7,1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Verkehrsertrag konnte um 3% gesteigert werden, und das Geschäftsjahr schliesst mit einem Jahresüberschuss von CHF 792 131 ab.

Die BOGG unterzieht sich freiwillig einer ordentlichen Revision. Gemäss Obligationenrecht Art. 961 verpflichtet sich das Unternehmen zur Darstellung der wirtschaftlichen Lage – entsprechend den rechtlichen Vorgaben – in diesem Lagebericht.

Angebot und Nachfrage

Das bestellte Grundangebot wurde ohne Einschränkungen aufrechterhalten und zum Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2024 erweitert. Seitdem gilt in den Hauptverkehrszeiten zwischen Wangen bei Olten und Olten ein Zehnminutentakt.

Die kontinuierlich vom Bundesamt für Verkehr (BAV) erhobene Dienstleistungsqualität im regionalen Personenverkehr liegt mehrheitlich über dem Schweizer Durchschnitt. Restkapazitäten werden aktiv vermarktet, und die Auftragslage für Zusatzfahrten und Werkstattleistungen entwickelt sich positiv.

2024 wurden keine Tarifierpassungen vorgenommen. Die Verkäufe von Fahrausweisen an Ticketautomaten und beim Fahrpersonal sind rückläufig, während ein zunehmender Anteil digital erworben wird.

Kosten und Erträge

Im Jahr 2024 wurde ein Umsatz von CHF 28 307 116 erwirtschaftet. Der Verkehrsertrag stieg auf CHF 10 887 431, während der Nebenertrag mit CHF 2 446 925 um 18,96% gegenüber 2023 zunahm. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Überschuss von CHF 792 131 ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt 49,73%.

Das Eigenkapital entspricht den gesetzlichen Anforderungen und es bestehen keine finanziellen Engpässe. Im Jahresdurchschnitt waren 153 Vollzeitangestellte bei der BOGG beschäftigt.

Die BOGG engagiert sich nicht direkt in die Forschung und Entwicklung von öV-Produkten, ist jedoch Gesellschafterin des Tarifverbunds A-Welle und Mitglied der Alliance Swiss Pass.

Im Jahr 2024 wurden die Geschäftsprozesse erfolgreich nach den ISO-Normen 9001 und 50001 zertifiziert und die Organisation entsprechend angepasst. Ein nachhaltiges Kostenmanagement sichert die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und entlastet die öffentliche Hand.

Der Investitionsplan umfasst die betriebsnotwendigen Massnahmen zur Bereitstellung klimafreundlicher Mobilitätsdienstleistungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Regelmässige Abstimmungen mit den Bestellern des öffentlichen Verkehrs stellen eine bedarfsgerechte Entwicklung sicher. Alle Beschaffungen der BOGG sind auf den Nutzen für Kundinnen und Kunden und Gesellschaft ausgerichtet. Nachhaltigkeitskriterien finden sowohl in der Flottenerneuerung als auch beim Einkauf technischer Anlagen konsequent Anwendung.

Im Berichtsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die eine wesentliche Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich machen würden.

Ausblick

Die BOGG rechnet mit weiterem Verkehrswachstum und einer kontinuierlich steigenden Mobilitätsnachfrage im öffentlichen Verkehr. Mit zunehmenden Fahrgastzahlen wird auch ein Anstieg der Fahrausweiseinnahmen prognostiziert. Das Angebot wird regelmässig überprüft, nutzerorientiert weiterentwickelt und auch kantonsübergreifend optimiert. Weitere Angebotsverbesserungen sind bereits in Planung.

Ersatzverkehre und Werkstattleistungen bleiben eine zentrale Einnahmequelle des Nebenertrags. Die BOGG vermarktet Restkapazitäten gezielt und nutzt Marktpotenziale bestmöglich.

Die Flottenerneuerung mit der Umstellung auf klimafreundliche Antriebe sowie der Ausbau der Ladeinfrastrukturen erfordern mittel- bis langfristig hohe Investitionen. Diese Entscheidungen werden mit Weitblick getroffen und stets in Abstimmung mit den Bestellern des öffentlichen Verkehrs realisiert.

Die finanzielle Lage des Unternehmens bleibt stabil.

Subventionsrechtliche Prüfung

Das Bundesamt für Verkehr verzichtet auf die separate Genehmigung der Jahresrechnungen von abgeltungsberechtigten Transportunternehmen, prüft jedoch die von der Generalversammlung genehmigte Jahresrechnung.



Für einen besseren Alltag



André Meylan
Leiter Betrieb a.i.

Roland Reiter
Leiter Planung

Der operative Bereich bildet das Rückgrat eines Busbetriebes

Ohne Fahrdienstpersonal und funktionierende Fahrzeuge geht gar nichts – deshalb stehen die meisten Mitarbeitenden der BOGG im Dienste des operativen Bereichs und somit an der Kundenfront. Sie sorgen dafür, dass die Busse pünktlich ankommen, Fahrgäste sicher befördert werden und die Prozesse reibungslos laufen.

Fahrplanwechsel: ein Balanceakt zwischen Optimierung und Planung

Jährlich werden die Karten neu gemischt: Der Fahrplanwechsel im Dezember bringt nicht nur neue Abfahrtszeiten, sondern auch optimierte Umsteigemöglichkeiten und erweiterte Kapazitäten für die Fahrgäste. Bereits Monate im Voraus beginnt die aufwendige Planung. Abfahrtszeiten müssen angepasst, interne Dienstpläne koor-

diniert und notwendige Ressourcen bereitgestellt werden. Dabei haben die Chauffeusen und Chauffeure ein Mitspracherecht – ihre Erfahrung trägt dazu bei, den Betrieb noch effizienter zu gestalten.

Die BOGG überlässt nichts dem Zufall: Neue Abläufe müssen einstudiert, Dienstpläne exakt geplant und die 330 Haltestellen in wenigen Tagen mit neuen Fahrplänen ausgestattet werden. Eine Herausforderung, die nur mit eingespielten Teams zu bewältigen ist. Da die Lieferfrist für neue Busse oft zwei Jahre beträgt, ist eine vorausschauende Planung essenziell.

Gastgeber auf vier Rädern: die BOGG im Dienst der Fahrgäste

Mit über 8,3 Millionen Fahrgästen im Berichtsjahr erreicht die BOGG einen neuen Meilenstein und liegt damit deutlich über den Werten vor der Pan-

Starke Fahrgastzahlen, optimierte Fahrpläne und eine moderne Leitstelle: Wie die BOGG für einen besseren Alltag sorgt.

demie. Unsere Chauffeusen und Chauffeure sind mehr als Fahrerinnen und Fahrer – sie sind Gastgeberinnen und Gastgeber, die sich tagtäglich bemühen, unsere Kundinnen und Kunden sicher und angenehm ans Ziel zu bringen.

Der zunehmende motorisierte Individualverkehr (MIV) erschwert es, Fahrten immer pünktlich durchzuführen. Dennoch setzen wir alles daran, unseren Fahrgästen den bestmöglichen Service zu bieten. Das bedeutet nicht nur eine sichere Fahrt, sondern auch Unterstützung beim Ein- und Ausstieg, Beratung zu Fahrplänen und Tickets sowie kompetente Auskünfte zu Anschlussverbindungen.

Perfekte Koordination durch eine moderne Leitstelle

Damit rund 50 Busse jederzeit nach Fahrplan unterwegs sind, Umleitungen reibungslos funktionieren und jede Ablösung minutengenau koordiniert ist, arbeitet die Leitstelle der BOGG mit modernster Technologie. Fünf Fachspezialistinnen und -spezialisten sind rund um die Uhr im Einsatz, um Störungen zu minimieren und den Betrieb effizient zu steuern.

E-Busse stellen besondere Anforderungen: Ihre Ladezustände werden in Echtzeit überwacht, um Engpässe zu vermeiden. Für jede mögliche Störung existiert ein detailliertes Konzept, das eine schnelle Reaktion ermöglicht. Zudem setzt die BOGG auf die kontinuierliche Weiterbildung des



Nachhaltige Mobilität für eine lebenswerte Region.

Die BOGG entwickelt ihr Angebot gezielt weiter, um nachhaltige Mobilitätslösungen für die Region bereitzustellen. Durch verbesserte Fahrpläne, optimierte Linienführungen und Kooperationen mit Mobilitätspartnern fördern wir die Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Unser Ziel ist es, mehr Menschen für klimafreundliche Alternativen zu begeistern und so aktiv zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs beizutragen.

Teams: Die Fachspezialistinnen und -spezialisten bilden auch Nachwuchstalente aus und führen sie in die spannende Welt des öffentlichen Verkehrs ein.

Verbesserungen im Fahrplan 2024/2025: mehr Kapazitäten, bessere Anschlüsse.

Zukunftssichere Mobilität für die Region

Die BOGG arbeitet kontinuierlich daran, den öffentlichen Verkehr in der Region zu optimieren. Dazu gehört nicht nur die Anpassung der Fahrpläne, sondern auch die strategische Weiterentwicklung des gesamten Betriebs. Neue Technologien, moderne Fahrzeuge und ein engagiertes Team sorgen dafür, dass wir weiterhin zuverlässige, umweltfreundliche und kundenorientierte Mobilität bieten können. Denn unser Ziel ist es, den Alltag unserer Fahrgäste so angenehm wie möglich zu gestalten.

Feste Werte schaffen



Christian Althaus
Leiter Infrastruktur

Fertigstellung des Betriebsareals Wangen bei Olten

Nach einer mehrjährigen Planungs- und Bauphase wurde das neue Betriebsareal in Wangen bei Olten im Jahr 2024 offiziell fertig gestellt. Die moderne Infrastruktur bietet optimierte Abstell- und Wartungsmöglichkeiten für die Fahrzeugflotte sowie zeitgemässe Verwaltungs- und Sozialräume. Zudem wurde eine Ladeinfrastruktur für die ersten fünf Elektrobusse integriert.

Die betrieblichen Abläufe haben sich stabil etabliert und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Nach einigen Anpassungen hat die Infrastruktur inzwischen einen hohen Standard erreicht. Der letzte Schritt im Projekt «Erweiterungsbau Wangen» umfasst die Verlegung der elektrischen Einspeisung sowie den Trafoersatz südlich des Betriebsareals. Dies ermöglicht die abschliessende Fertigstellung des MFK-Parkplatzes.

Durch die erreichte Grösse und Wettbewerbsfä-

higkeit der Umlaufplanung strebt die BOGG nun die Implementierung eines Depotmanagementsystems. Dieses wird die Fahrzeuggaragierung und Umlaufplanung automatisieren und somit für noch effizientere Abläufe sorgen.

Eigene Energieproduktion

Im Zuge des Erweiterungsbaus wurde eine Solaranlage mit einer maximalen Leistung von 115 kWp installiert. Diese versorgt das Betriebsgebäude mit tagsüber erzeugter Energie. Abhängig von der Sonneneinstrahlung kann die BOGG jährlich etwa 10 MWh für den Eigenverbrauch nutzen. Überschüssige Energie wird ins Netz eingespeist und trägt zur nachhaltigen Energieversorgung bei.

BOGG als Vermieterin für die Motorfahrzeugkontrolle (MFK)

Durch die Vermietung geeigneter Räumlichkeiten

Zukunftsorientierte Entwicklung für eine nachhaltige Mobilität

an die Motorfahrzeugkontrolle (MFK) konnte die bestehende Infrastruktur effizient eingesetzt werden. Die gemeinsame Verwendung der Flächen hat sich als vorteilhaft erwiesen: Die oft leerstehende Einstellhalle wird sinnvoll genutzt, wodurch erhebliche Synergieeffekte und Kosteneinsparungen für den Kanton Solothurn entstehen. So hat sich das Betriebsareal in Wangen zu einem lebendigen und dynamischen Umfeld entwickelt.

Umstellung auf alternative Antriebe

Die BOGG verfolgt das Ziel, ihre gesamte Fahrzeugflotte bis 2035 auf alternative Antriebe umzustellen. Erste Machbarkeitsstudien am Aussenstandort Lostorf haben gezeigt, dass eine Umstellung technisch herausfordernd, aber umsetzbar ist. In Wangen wurden bereits frühzeitig die nötigen infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen.

Mit der Ausschreibung für 20 batteriebetriebene Elektro-Gelenkbusse (18 m) wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Diese Fahrzeuge sollen zwischen Januar 2027 und Ende 2028 schrittweise in den Linienverkehr integriert werden. Dies erfordert eine Erweiterung der Ladeinfrastruktur, die auf Basis der bisherigen Erfahrungen gezielt ausgebaut wird. Die Strategie zur Umstellung wurde in einem eigenen Bericht dokumentiert.

Im Zuge der Flottenerneuerung werden 2027 die letzten zwei Erdgasbusse sowie alle Dieselflotten mit Euro-5-Norm ausser Betrieb genommen. Damit leistet die BOGG einen weiteren Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung.

Neuer Aufenthaltsraum für das Fahrpersonal am Bahnhof Olten

Für das Fahrpersonal wurde am Bahnhof Olten



Nachhaltige Investitionen für eine grüne Zukunft.

Moderne Infrastruktur ist entscheidend für einen nachhaltigen Busbetrieb. Die BOGG setzt auf energieeffiziente Gebäude, alternative Heizsysteme und den Ausbau erneuerbarer Energiequellen. Durch die Integration von Solaranlagen, den Einsatz von Wärmepumpen und eine nachhaltige Bauweise optimierten wir unsere CO₂-Bilanz und schaffen die Grundlage für einen zukunftsfähigen Nahverkehr.

ein neuer Aufenthaltsraum eingerichtet. Der Umzug aus den bisher von der SBB gemieteten Räumen bringt für die Mitarbeitenden kürzere und sicherere Wege im Betriebsalltag.

Die neuen Räumlichkeiten bieten neben modernen Sanitäranlagen und Ruhezonen für Pausen auch eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Das Personal hat den Aufenthaltsraum bereits liebevoll «Chalet» getauft – ein Zeichen dafür, dass diese Massnahme zur Mitarbeiterzufriedenheit und Dienstqualität beiträgt.

Zukünftige Infrastrukturmassnahmen

Um das Ziel einer vollständigen Umstellung auf alternative Antriebe bis 2035 zu erreichen, investiert die BOGG gezielt in moderne Betriebsstätten und neue Technologien. Damit wird sichergestellt, dass die steigenden Anforderungen im öffentlichen Verkehr nachhaltig erfüllt werden.

Geplante Massnahmen umfassen:

- den Ausbau der Ladeinfrastruktur
- die Optimierung der Werkstätten für alternative Antriebstechnologien
- die Weiterentwicklung der Betriebshöfe in Richtung mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Mit diesen Projekten stellt die BOGG sicher, dass sie auch in Zukunft eine leistungsfähige und umweltfreundliche Mobilitätslösung für die Region anbietet.

Nachhaltigkeitsbericht

Die BOGG setzt sich konsequent für Nachhaltigkeit ein und orientiert sich dabei an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Im Fokus stehen die Themen Energieeffizienz, CO₂-Emissionen, Mitarbeitende, Fahrgastsicherheit und Datenschutz. Die wirtschaftliche Leistung wird gesondert im Geschäftsbericht behandelt.

Verantwortung und nachhaltige Beschaffung

BOGG steht für Regionalität: Verwaltungsrat und Geschäftsleitung stammen aus der Region. Auch bei der Beschaffung wird auf nachhaltige Lösungen gesetzt. So wird beispielsweise die Berufskleidung in Europa produziert. Zukünftig sollen weitere Massnahmen zur Optimierung der Lieferkette umgesetzt werden. Auch in der Wettbewerbsgestaltung setzt die BOGG auf Fairness: Hohe interne und externe Qualitätsstandards gewährleisten, dass alle Kontrollen im Bereich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Fahrzeugqualität ohne Mängel bestanden wurden.

Energieeffizienz und CO₂-Reduktion

Als Alternative zum motorisierten Individualverkehr trägt die BOGG zur Reduktion von Emissionen bei. Busse verbrauchen pro Fahrgast deutlich weniger Treibstoff als Personenwagen. Um den ökologischen Fussabdruck weiter zu senken, setzt die BOGG auf Mobilitätspartnerschaften mit regionalen Event-Organisationen und engagiert sich aktiv in der Umsetzung der Energiestrategie 2040 des Verbandes öffentlicher Verkehr (VÖV).

Ziel 1: 100% erneuerbare Energie im öV ab 2040

- Wärmepumpen ersetzen Ölheizungen
- Solarstrom wird eigenständig produziert
- Gebäude werden mit Grundwasser gekühlt
- 20% Biogasanteil in Erdgas
- 100% erneuerbarer Strom aus Wasserkraft

Ziel 2: CO₂-neutraler öV ab 2040

- Anschaffung von E-Bussen mit erneuerbarer Energie
- Einführung eines Monitoring-Systems für Diesel- und Stromverbrauch
- Laufende Evaluierung alternativer Treibstoffe und Technologien

Zudem hat die BOGG die ISO-50001-Zertifizierung für nachhaltiges Energiemanagement im Jahr 2024 abgeschlossen.

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen der Busflotte

Im Jahr 2024 wurden drei ältere Dieselbusse ausgemustert, die E-Bus-Flotte legte hingegen rund 25% mehr Strecke zurück. Der Anteil an elektrisch betriebenen Fahrten stieg auf 7%. Trotz der verstärkten Nutzung von E-Bussen stieg der durchschnittliche CO₂-Ausstoss pro Kilometer leicht von 0,98 auf 1,04 kg CO₂-eq. Dies liegt am gestiegenen Dieserverbrauch pro Kilometer. Positiv ist, dass durch eine bessere Auslastung der Busse der CO₂-Ausstoss pro transportierte Person nahezu unverändert blieb.

Energieeffizienz der Betriebsgebäude

Die drei Standorte der BOGG setzen auf umweltfreundliche Heizlösungen: Während in Wangen und Lostorf eine Gasheizung mit 20% Biogasanteil betrieben wird, setzt Kestenholz auf eine Erdsonden-Wärmepumpe. 2024 wurde der Erdgasverbrauch um 49% gesenkt, während die Eigenproduktion von Solarstrom um 8% gesteigert wurde. Dadurch sanken die CO₂-Emissionen der Gebäude um fast 50% auf 27,5 Tonnen CO₂-eq.

Reifenverschleiss und Ressourcenschonung

Der Reifenverschleiss nahm 2024 zu, bedingt durch höhere Temperaturen im Sommer und das höhere Gewicht der E-Busse. Als Gegenmassnahme testet die BOGG neue Reifentypen für den Sommerbetrieb, um Abrieb und damit Mikroplastik-Emissionen in die Umwelt zu reduzieren.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Governance

Die Vergütung des Verwaltungsrats ist in einem Reglement festgelegt und umfasst ein fixes Jahreshonorar sowie eine Spesenentschädigung. Verwaltungsratsmitglieder erhalten ausserdem einen Fahrausweis für das Streckennetz der BOGG.

Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen

Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeitende sind die Grundlage für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der BOGG. Um neue Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden, wurde 2023 eine Ausbildungsinitiative gestartet. Dazu wurde ein eigener Fahrlehrer engagiert sowie die Zusammenarbeit mit Login Berufsbildung gestartet. Die Massnahmen zeigen bereits Wirkung: 2024 absolvierten doppelt so viele Lernende wie im Vorjahr eine Berufsausbildung.

Mitarbeiterstatistik 2024:

- Fahrdienst-, Werkstatt- und Verwaltungspersonal: 185 Personen (37 Frauen, 148 Männer)
- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung: 11 (1 Frau, 10 Männer)
- Lernende: 4
- Weiterbildung: 15,2 Stunden pro vollbeschäftigter Person

Gesundheitsförderung und Arbeitsbedingungen

Faire, gesundheitsfördernde und flexible Arbeitsbedingungen sind die Basis für eine gute Zusammenarbeit. Die BOGG untersteht dem Gesamtarbeitsvertrag der Transportunternehmen des Kantons Solothurn. Teilzeitarbeit wird gefördert, um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen.

Besonderes Augenmerk gilt der Gesundheit des Fahrpersonals, das durch lange Sitzzeiten besonderen Belastungen ausgesetzt ist. Um dem Risiko für Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Rückenbeschwerden entgegenzuwirken, hat die BOGG gezielte Massnahmen ergriffen:

- Fitnessraum im erweiterten Depot in Wangen bei Olten
- Medizinische Massagen und Gesundheitsberatung als freiwilliges Angebot

- Regelmässige Gesundheitskontrollen nach gesetzlichen Vorgaben
- Überprüfung neuer Arbeitsabläufe durch den Sicherheitsbeauftragten

Unfallrisiko und Absenzenmanagement

Die Unfallquote der BOGG liegt mit 13,1 Unfällen pro 1000 Vollzeitstellen weit unter dem Branchendurchschnitt von 74,0. Allerdings lagen die Ausfalltage pro Vollzeitbeschäftigten mit 18,5 Tagen über dem Durchschnitt von 8,5 Tagen, bedingt durch mehrere Langzeiterkrankungen. Die BOGG unterstützt betroffene Mitarbeitende durch Rückkehrgespräche und Begleitmassnahmen.

Weiterbildung und Qualifikation

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist eine zentrale Säule der BOGG-Personalstrategie. Besonders das Fahrdienst- und Werkstattpersonal profitiert von regelmässigen Schulungen, die sowohl gesetzliche Anforderungen erfüllen als auch zur Sicherheitskultur des Unternehmens beitragen.

Sicherheit der Fahrgäste und Datenschutz

Die Sicherheit der Fahrgäste hat bei der BOGG oberste Priorität. Fahrzeuge werden regelmässig gewartet und das Personal überprüft täglich die wichtigsten Funktionen. 2024 wurden 13 Fahrgastunfälle verzeichnet, die überwiegend durch Notstopps oder unzureichendes Festhalten durch die Fahrgäste verursacht wurden.

Beim Datenschutz setzt die BOGG auf strenge gesetzliche Vorgaben. An sensiblen Standorten werden Überwachungskameras betrieben, die Aufnahmen werden nur 24 Stunden lang gespeichert und ausschliesslich von autorisierten Personen eingesehen. Beschwerden zum Datenschutz gab es im Berichtsjahr keine.

Mit konsequenter Nachhaltigkeitsstrategie, moderner Technologie und engagierten Mitarbeitenden setzt die BOGG ihre Verantwortung für eine klimafreundliche Mobilität um. Die Investitionen in eine nachhaltige Zukunft gehen weiter, um den öV für die Region effizient, zuverlässig und umweltfreundlich zu gestalten.



Verbrauchswerte unserer Busflotte
(Grundlage: Verbrauchskontrolle der einzelnen Jahre)

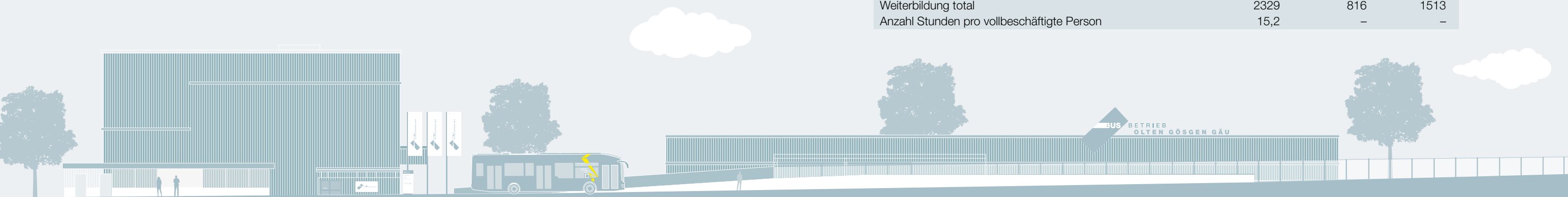
	2024	2023
Diesel-Busse		
Dieserverbrauch in Litern	1 372 291	1 273 326
Fahrtstrecke in Kilometern	3 185 030	3 180 548
Dieserverbrauch in Litern/km	0,43	0,40
kg CO ₂ -eq / Kilometer	1,125	1,053
E-Busse		
Stromverbrauch in kWh	311 479	245 628
Fahrtstrecke in Kilometern	245 881	194 915
Stromverbrauch in kWh/km	1,267	1,260
kg CO ₂ -eq / Kilometer	0,001	0,001
Erdgas-Busse		
Erdgasverbrauch in Kilogramm	13 819	8 900
Fahrtstrecke in Kilometern	31 490	20 680
Erdgasverbrauch in Kilogramm/km	0,439	0,430
kg CO ₂ -eq / Kilometer	1,014	0,991

Verbrauchswerte unserer Gebäude ohne Fahrzeuge (eBus)
(Grundlage: Verbrauchskontrolle der einzelnen Jahre)

	2024	2023	+/-
Energieverbrauch – und produktion (kWh)			
Erdgas	163 042	322 234	–51%
davon Biogas (20%)	32 608	64 447	–51%
Stromverbrauch (100% Wasserkraft)	544 876	465 523	+17%
Eigenproduktion Strom (PV)	102 064	94 651	+8%
davon ins Netz eingespeist	8 357	8 775	–5%
Treibhausgasemissionen (t CO ₂ -eq)			
Erdgas – fossil	26,5	52,3	–49%
Biogas	0	0	
Strom	0,54	0,46	+17%

Weiterbildungsstunden (h)

	Total	Frauen	Männer
Fahrdienstpersonal (inkl. Werkstatt)	2214	792	1422
Verwaltungspersonal	115	24	91
Weiterbildung total	2329	816	1513
Anzahl Stunden pro vollbeschäftigte Person	15,2	–	–



Ziel:
100%
erneuerbare
Energie bis 2040
– Biogas,
Solarstrom,
Wasserkraft



25%
mehr
Fahrleistung
als im Vorjahr

Betrieb
von E-Bussen



Ziel:
**Reifenabrieb
reduzieren**



0

Datenschutzbeschwerden



50%
mehr
Lernende



**Energieverbrauch
Gebäude:**

+16% Strom – davon
8% Eigenproduktion

–49% Erdgas
–> Deutliche Verbesserung
der Energieeffizienz gegenüber Vorjahr



–50%
CO₂ in Gebäuden



**Zertifizierung
abgeschlossen**
ISO 50001



Niedriges Unfallrisiko
Die Unfallquote von
13,1 Unfällen pro
1000 Vollzeitstellen
liegt weit unter dem
Branchendurchschnitt
von 74,0



Menschen, Momente, Meilensteine



(v.l.n.r.): Direktor BOGG Roman Fischer, Bundesrat Albert Rösti, VR-Präsident BOGG Peter Schafer



Neuer Aufenthaltsraum am Bahnhof Olten eröffnet – Ein Raum zum Wohlfühlen

Nach langem Bewilligungsprozess und intensiver Planung konnte Ende 2024 der neue Aufenthaltsraum für das Fahrdienstpersonal eingeweiht werden. Weil ein fester Bau nahe der Gleise nicht möglich war, entschied sich die BOGG für eine hochwertige Containerlösung – individuell gestaltet, funktional und gemütlich. Das «Chalet BOGG», wie es liebevoll genannt wird, ist ein Ort der Erholung und des Austauschs. Die Umsetzung gelang dank grossem Einsatz des internen Teams und der Unterstützung durch Direktor Roman Fischer – ein Projekt, das zeigt: Investitionen ins Wohlbefinden lohnen sich.



Mobility-Brunch im Depot Wangen
mit Bundesrat Albert Rösti

Mobility-Brunch mit Bundesrat Albert Rösti

15. August im Busdepot in Wangen bei Olten

Zum 100-jährigen Jubiläum des Busverkehrs Olten–Stüsslingen lud die BOGG am 15. August erstmals zum Mobility-Brunch ins Busdepot Wangen ein. Ehrengast war Bundesrat Albert Rösti, der mit Verspätung – stilecht im Stau – eintraf. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs und würdigte die Arbeit der BOGG. Verwaltungsratspräsident Peter Schafer forderte mehr politische Priorität für den Busverkehr. Ein humorvoller Slam-Poetry-Beitrag von Kilian Ziegler und ein gemeinsamer Brunch rundeten den Anlass ab.



BOGG Delegation am Bahnhof Luzern nach zwei Tagen intensiver Arbeit



Strategieworkshop im Hotel Montana Luzern

Kaderanlass 2024 Führungskräfte, Fachspezialistinnen und -spezialisten und PeKo in Luzern

Am Kaderanlass in Luzern haben sich langjährige und neue BOGG Führungskräfte zusammengefunden und ein gemeinsames Führungsverständnis erlangt. Wir gehen in dieselbe Richtung, ziehen an einem Strick – unsere jetzige Belegschaft ist top.

Die Mitarbeitenden nehmen wir auf die gemeinsame Reise mit: Wir wollen eine Kultur der Mitsprache, des Mitwirkens leben – eine Familienkultur. Das heisst: Die Zusammenarbeit über alle Hierarchiestufen ist uns wichtig, ebenso wie Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit. Denn dem «Team BOGG» soll es gut gehen.



100 Jahre Busverkehr Stüsslingen-Olten Jubiläumsbus

Am 15. Mai 1924 verkehrte erstmals ein Bus fahrplanmässig zwischen Olten und Stüsslingen – ein Meilenstein für den öffentlichen Verkehr in der Region.

Zum 100-Jahr-Jubiläum hat die BOGG einen E-Bus der neuesten Generation mit einem historischen Bild des ersten eingesetzten Fahrzeugs gestaltet. Statt nostalgisch zurückzublicken, steht das Jubiläum unter dem Zeichen des Aufbruchs: Dekarbonisierung und zukunftsfähige Mobilität prägen das heutige Selbstverständnis.

Auch am 800-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Stüsslingen war die BOGG mit Extrafahrten und dem Event-Bus präsent.

Unser Fahrdienstmitarbeiter, Roland Annaheim, neben der Fotografie seines Urgrossvaters



Götti/Gotte Bus

Mit der «Götti-Aktion» im Rahmen des Projekts bogg.ch/smile übernimmt Personal freiwillig die Pflege eines Busses – mit Namensschild und Alurädern als Belohnung. Christine Rauber sieht darin Verantwortung für ein sauberes Erscheinungsbild. René Häfliger hatte die ursprüngliche Idee und ist stolz auf «seinen» Bus 118. Auch Marco Haselbach betont die Bedeutung der Aussenwirkung. François Schori pflegte den Bus schon vorher – nun ist er offiziell Götti. Das macht die Flotte persönlicher.

(v.l.n.r.): Christine Rauber, Marco Haselbach, René Häfliger, François Schori



BOGG Akademie

Die BOGG-Akademie macht motivierten Quereinsteigerinnen und -einsteigern den Einstieg in den Beruf als Linienbuschauffeuren und -chauffeuren möglich – mit 100% Lohn ab Tag eins. Der Lehrgang «Kundenorientierte Berufseinsteigerinnen und -einsteiger» richtet sich an Personen mit Führerausweis Kat. B, die im öffentlichen Verkehr neu durchstarten wollen.

In der Mitte: Ausbilder François Schori

Fakten und Fortschritt



Andreas Studer

Leiter Finanzen und Administration
/ stv. Direktor



Nachhaltigkeit als wirtschaftliche Verantwortung.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, langfristige Stabilität mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. Die BOGG investiert gezielt in klimafreundliche Technologien und ressourcenschonende Prozesse, um wirtschaftliche Effizienz und Umweltschutz zu vereinen. Unser Finanzbericht zeigt, wie wir nachhaltiges Wachstum sichern, ohne die Bedürfnisse künftiger Generationen aus dem Blick zu verlieren.

Solide Zahlen, gezielte Investitionen und nachhaltige Entwicklung für eine starke öffentliche Mobilität in der Region.

Die Jahresrechnung 2024 der BOGG zeigt eindrucksvoll, wie sich wirtschaftliche Stabilität mit betrieblichem Fortschritt verbinden lässt. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten wir nicht nur ein positives Ergebnis erzielen, sondern auch wichtige Entwicklungen vorantreiben.

Mit einem Jahresgewinn von CHF 792 131 (Vorjahr: CHF 270) liegt unser Betriebsergebnis deutlich über den Erwartungen. Insbesondere die gestiegene Nachfrage im öffentlichen Verkehr hat zu einer erfreulichen Ertragssteigerung geführt. Die Fahrgastzahlen wuchsen um 7,1%, was einem Zuwachs von 547 913 Personen entspricht. Gleichzeitig konnten wir durch effizientere Ressourcennutzung und geringere Energiekosten Einsparungen von rund CHF 500 000 realisieren.

Auch der Kostendeckungsgrad stieg auf 49,73% (Vorjahr: 47,33%) und übertraf damit die Budgetprognose von 46,60%. Die solide Finanzsituation zeigt sich ebenfalls in der Bilanz: Das Eigenkapital

konnte auf CHF 8,43 Mio. (Vorjahr: CHF 7,63 Mio.) erhöht werden, während das langfristige Fremdkapital um CHF 3 Mio. reduziert wurde.

Gleichzeitig investieren wir gezielt in die Zukunft. Das Anlagevermögen beläuft sich auf CHF 44,11 Mio., wobei ordentliche Abschreibungen in Höhe von CHF 3,01 Mio. vorgenommen wurden. Unsere finanziellen Mittel bleiben stabil: Das Umlaufvermögen beträgt CHF 9,53 Mio., davon CHF 7,43 Mio. in flüssigen Mitteln.

Diese Zahlen belegen, dass wir finanziell nachhaltig aufgestellt sind. Sie ermöglichen es uns, weiterhin in eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Mobilität zu investieren – für unsere Fahrgäste, unsere Mitarbeitenden und die gesamte Region.

Mit dieser soliden Grundlage blicken wir optimistisch in die Zukunft.

Finanzen

Jahresrechnung 2024

Starkes Jahresergebnis dank Fahrgastzuwachs und tieferen Energiekosten.

Die **Erfolgsrechnung Linienbetrieb** schliesst mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 792 131 ab. Im Vorjahr lag der Gewinn bei CHF 270, während im Budget 2024 ein Verlust von CHF 109 262 erwartet wurde.

Der **Kostendeckungsgrad** beträgt 49,73% (Vorjahr: 47,33%) und übertrifft die Budgetvorgabe von 46,60% deutlich.

Haupttreiber dieses Erfolgs sind die gestiegenen Fahrgastzahlen, die einen Mehrertrag von rund 1 Million Schweizer Franken gegenüber dem Budget brachten sowie zusätzliche Mieteinnahmen. Zudem lagen die Energiekosten weiterhin unter den Erwartungen, was zu einer Ersparnis von rund CHF 500 000 führte.

Betriebsaufwand

Der **Betriebsaufwand 2024** beläuft sich auf CHF 27 514 985 (Vorjahr: CHF 26 932 062). Die Vorjahreswerte werden im Folgenden jeweils in Klammern angegeben.

Die Betriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Personalkosten	16 295 183	59,22	16 416 164	59,49	15 804 233	58,68
Sachaufwand	7 570 299	27,51	7 627 681	27,64	6 875 878	25,53
Abschreibung	3 013 557	10,95	2 765 190	10,02	3 747 523	13,91
Kapitalkosten	635 945	2,31	783 627	2,84	504 429	1,87
Total	27 514 985	100	27 592 662	100	26 932 062	100

Den Betriebskosten liegen insgesamt 3 480 632 (Vorjahr: 3 392 360) gefahrene Kilometer zu Grunde.

Personalkosten

Die Rückstellungen für Überzeit, Ferien und Sozialleistungen per 31.12.2024 belaufen sich auf insgesamt CHF 1 094 520 (Vorjahr: CHF 1 072 440), was einer Zunahme von CHF 22 080 entspricht. Die Aufteilung nach Bereichen: Fahrdienst: CHF 698 340, Werkstatt: CHF 121 560, Verwaltung: CHF 263 280, Werbetechnik: CHF 11 340).

Der **Sachaufwand** von CHF 7 570 299 (Vorjahr: CHF 6 875 878) setzt sich wie folgt zusammen:

Position	Rechnung 2024 CHF	Budget 2024 CHF	Rechnung 2023 CHF
Allgemeine Aufwendungen	2 475 556	2 324 471	2 146 319
Verkehrswerbung	124 750	90 000	264 710
Versicherungen	306 294	337 500	271 889
Betriebsbesorgungen Dritter	654 951	505 260	495 512
Energie- / Verbrauchsstoffe	1 691 829	2 201 450	1 774 318
Unterhalt / Reparaturen	2 261 419	2 029 000	1 902 781
Werbetechnik	55 500	140 000	20 350
Total	7 570 299	7 627 681	6 875 878

Die **ordentlichen Abschreibungen** belaufen sich auf CHF 3 013 557 (Vorjahr: CHF 3 747 523). Sie wurden gemäss der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen vorgenommen.

Die **Kapitalkosten** sind auf CHF 635 945 gestiegen (Vorjahr: CHF 504 429) und liegen damit rund 26% über dem Vorjahreswert.

Betriebsertrag

Der **Betriebsertrag** inklusive Abgeltungen wird mit CHF 28 307 116 (Vorjahr: CHF 26 932 332) ausgewiesen.

Position	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Verkehrsertrag	10 887 431	38,46	9 912 400	36,07	10 568 721	39,24
Nebenertrag	2 446 925	8,64	2 267 300	8,25	2 056 938	7,64
Nebenerlös	214 291	0,76	530 000	1,93	55 216	0,21
Abgeltung öff. Hand	14 623 868	51,66	14 624 200	53,21	14 184 707	52,67
Abgeltung Dritte	155 709	0,55	149 500	0,54	155 428	0,58
Erlösminderung	-21 108	-0,07	-	0,00	-88 678	-0,33
Total	28 307 116	100	27 483 400	100	26 932 332	100

Verkehrsertrag

Stabiler Verkehrsertrag, Rückgang bei Taxnachzahlungen

Der **Verkehrsertrag** 2024 beläuft sich auf CHF 10 887 431 (Vorjahr: CHF 10 568 721). Die ABO-Abgrenzungen liegen bei CHF 2 118 747 (Vorjahr: CHF 2 140 686).

Die Taxnachzahlungen sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 96 636 auf CHF 142 157 (Vorjahr: CHF 238 793) gesunken. Zudem wurde das Delkredere um CHF 20 000 reduziert. Die Vorgaben der A-Welle im Kontrollwesen wurden erfüllt.

Zusammenfassung	Rechnung 2024		Rechnung 2023	
	CHF	%	CHF	%
Einzelreiseverkehr	5 096 820	46,81	4 905 231	46,41
Einzelbillette / MFK	4 672 170		4 486 433	
Anteil aus Halbtax	424 649		418 798	
ABO-Verkehr	2 671 796	24,54	2 610 398	24,70
Anteile aus GA / Diverses	2 772 698	25,47	2 642 233	25,00
Taxnachzahlungen	142 157	1,31	238 793	2,26
Provisionen Ticket	203 960	1,87	172 066	1,63
Total Verkehrsertrag	10 887 431	100	10 568 721	100

Der **Nebenertrag** 2024 beträgt CHF 2 446 925 (Vorjahr: CHF 2 056 938) und liegt damit über dem Budgetwert von CHF 2 267 300. Der Nebenerlös beläuft sich auf CHF 214 291 (Vorjahr: CHF 55 216) und bleibt damit deutlich hinter der Budgeterwartung von CHF 530 000 zurück.

Die in der Rechnung ausgewiesenen Abgeltungen entsprechen den mit Bund, den Kantonen Solothurn und Aargau sowie Dritten abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen für das Fahrplanjahr 2024.

Zusammenfassung	Abgeltung 2024		Abgeltung 2023	
	CHF		CHF	
Regionalverkehr	7 590 150		9 326 253	
Ortsverkehr	4 980 773		4 791 080	
Kanton, Gemeinden Art. 28.4	2 052 945		67 375	
Total Abgeltung öffentliche Hand	14 623 868		14 184 707	
Vereinbarungen mit Dritten	155 709		155 428	
Total Leistungsvereinbarungen	14 779 577		14 340 135	

Im Fahrplanjahr 2024 wurden anhand von Messfahrten 8 308 927 Fahrgäste ermittelt (Vorjahr: 7 761 014). Dies entspricht einer Zunahme von 547 913 Personen oder 7,1%.

Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf CHF 44 112 920 (Vorjahr: CHF 46 113 286). Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von CHF 3 013 557 (Vorjahr: CHF 3 747 523) vorgenommen.

Der Investitionszuwachs beträgt gemäss Anlagerechnung		CHF	1 139 212
Mobilien und Einrichtungen		CHF	47 280
Betriebsfahrzeuge / Mehrzweckfahrzeuge		CHF	36 500
Erneuerung Haltestelleneinrichtungen		CHF	71 711
Erneuerung IT		CHF	362 543
Liegenschaften		CHF	621 178

Das **Umlaufvermögen** beträgt CHF 9 533 869 (Vorjahr: CHF 8 850 469), wovon CHF 7 431 000 (Vorjahr: CHF 6 685 771) auf flüssige Mittel entfallen.

Das **Eigenkapital** wird mit CHF 8 426 956 (Vorjahr: CHF 7 634 825) ausgewiesen und entspricht 15,71% (Vorjahr: 13,89%) der Bilanzsumme.

Das **kurzfristige Fremdkapital** liegt bei CHF 6 120 030 (Vorjahr: CHF 6 216 828).

Das **langfristige Fremdkapital** beträgt CHF 39 099 803 (Vorjahr: CHF 41 112 103).

Bilanz vor Ergebnisverwendung

Aktiven	31.12.2024		31.12.2023	
	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	7 431 000	13,85	6 685 771	12,16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	672 602	1,25	865 634	1,57
Übrige kurzfristige Forderungen	5 554	0,01	10 664	0,02
Vorräte	581 947	1,08	814 600	1,48
Aktive Rechnungsabgrenzung	842 766	1,57	473 800	0,86
Total Umlaufvermögen	9 533 869	17,77	8 850 469	16,10
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	200	0,00	200	0,00
Mobile Sachanlagen	14 268 551	26,60	15 967 367	29,05
Immobilie Sachanlagen	29 844 169	55,63	30 145 719	54,85
Total Anlagevermögen	44 112 920	82,23	46 113 287	83,90
Total Aktiven	53 646 789	100	54 963 756	100

Passiven	31.12.2024		31.12.2023	
	CHF	%	CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 613 080	3,01	1 743 490	3,17
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1 000 000	1,86	1 090 542	1,98
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	182 937	0,34	97 092	0,18
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	3 324 013	6,20	3 285 704	5,98
Total kurzfristiges Fremdkapital	6 120 030	11,41	6 216 828	11,31
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	38 045 000	70,92	39 920 000	72,63
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 054 803	1,97	1 192 103	2,17
Total langfristiges Fremdkapital	39 099 803	72,88	41 112 103	74,80
Eigenkapital				
Aktienkapital	2 345 800	4,37	2 345 800	4,27
Gesetzliche Kapitalreserven	120 000	0,22	120 000	0,22
Gesetzliche Gewinnreserven	127 600	0,24	127 600	0,23
Reserven nach Artikel 36 PBG	274 330	0,51	256 861	0,47
Reserven Ortsverkehr	1 922 199	3,58	1 948 132	3,54
Freiwillige Gewinnreserven	2 844 895	5,30	2 836 161	5,16
Bilanzgewinn	792 131	1,48	270	0,00
Total Eigenkapital	8 426 956	15,71	7 634 825	13,89
Total Passiven	53 646 789	100	54 963 756	100

Erfolgsrechnung

Ertrag	2024 CHF	%	2023 CHF	%
Verkehrsertrag	10 887 431	38,46	10 568 721	39,24
Nebenertrag	2 446 925	8,64	2 112 154	7,84
Nebengeschäft	214 291	0,76	–	
Abgeltung Leistungsauftrag	14 779 577	52,21	14 340 135	53,25
Bund nach PBG Art. 28.1	3 415 566		4 196 815	
Kanton SO nach PBG Art. 28.1	4 174 584		5 129 438	
Kanton SO nach PBG Art. 28.4	2 051 025		65 367	
Gemeinden nach PBG Art. 28.4	1 920		2 008	
Kanton SO Ortsverkehr	3 842 212		3 654 095	
Kanton AG Ortsverkehr	1 138 561		1 136 985	
Total öffentliche Hand	14 623 868		14 184 707	
Abgeltung Dritte	155 709		155 428	
Erlösminderungen (Anpassung Delkredere)	–21 108	–0,07	–88 678	–0,33
Total Ertrag	28 307 116	100	26 932 332	100

Aufwand	2024 CHF	%	2023 CHF	%
Dienstleistungen Dritte	654 951	2,31	495 512	1,84
Personalaufwand	16 295 183	57,57	15 804 233	58,68
Löhne, Gehälter, Zulagen	13 939 078		13 540 733	
Sozialversicherungen	2 356 105		2 263 501	
Übriger Betriebsaufwand	6 915 349	24,43	6 380 366	23,69
Allgemeine Aufwendungen	2 475 556		2 363 164	
Werbung	124 750		47 864	
Versicherungen, Selbstbehalte	306 294		271 889	
Energie, Verbrauchsstoffe	1 691 829		1 774 318	
Unterhalt, Reparaturen	2 261 419		1 902 781	
Werbetechnik Materialaufwand	55 500		20 350	
Abschreibungen	3 013 557	10,65	3 747 523	13,91
Fahrzeuge	1 621 998		1 992 472	
Betriebsliegenschaften	918 478		1 212 154	
Einrichtungen/Mobilien	473 081		542 897	
Betriebsaufwand	26 879 040	94,96	26 427 633	98,13
Jahresergebnis vor Zinsen	1 428 076	5,04	504 699	1,87
Finanzerfolg	–635 945	–2,25	–504 429	–1,87
Finanzaufwand	–637 466		–507 086	
Finanzertrag	1 520		2 657	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	0	0,00	0	0,00
Jahresergebnis	792 131	2,80	270	0,00

Geldflussrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Jahresergebnis	792 131	270
Abschreibungen auf Sachanlagen	3 013 557	3 747 523
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193 032	-449 122
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	5 110	225 542
Veränderung Vorräte	232 654	36 000
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-368 966	-269 943
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-130 410	-670 228
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	859 458	1 090 542
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	85 845	92 013
Veränderung Auflösung Abgeltung Erweiterung	0	0
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	38 309	313 953
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	4 720 720	4 116 549
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Devestition von Finanzanlagen	0	0
Investitionen in mobile Sachanlagen	-396 263	-855 240
Devestition von mobilen Sachanlagen	0	15 007
Investitionen in immobile Sachanlagen	-621 178	-6 606 800
Devestition von immobilien Sachanlagen	4 250	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 013 191	-7 447 033
Veränderung langfristige Bankverbindlichkeiten	-2 825 000	1 550 000
Rückzahlung übrige langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen Aktionär Kanton SO)	-102 300	-102 300
Rückzahlung übrige langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen Bund)	-35 000	-35 000
Veränderung Rückstellung Fahrzeugbeschaffung	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 962 300	1 412 700
Veränderung flüssige Mittel	745 229	-1 917 784
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	6 685 771	8 603 555
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	7 431 000	6 685 771
Veränderung flüssige Mittel	745 229	-1 917 784

Anhang zur Jahresrechnung

Angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 963b), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Dem Risiko für Debitorenverluste wurde – durch Pauschalbewertung aufgrund der Fälligkeit – Rechnung getragen.

Vorräte:

Die Vorräte (Ersatzteile, Schmiermittel und Bereifung) sind zu Einstandspreisen bewertet. Der Vorrat an Diesel wurde zum Durchschnittskurs bewertet.

Mobile und immobile Sachanlagen:

Für jedes Anlagegut sind individuelle Nutzungsdauern definiert worden. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der Nutzungsdauern errechnet und vorgenommen. Die Grundstücke sind zu den Anschaffungskosten (unter Berücksichtigung einer einmaligen in Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigung) bilanziert.

Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Anhang	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	702 602	915 634
Delkretere	-30 000	-50 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	672 602	865 634
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	5 554	10 664
Übrige kurzfristige Forderungen	5 554	10 664
Betriebseinrichtungen, Mobilien	1 190 336	1 247 652
Fahrzeuge	13 078 215	14 719 715
Mobile Sachanlagen	14 268 551	15 967 367

Anhang	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Grundstück Härkingen	32 202	32 202
Grundstück Wangen	4 728 670	4 732 920
Grundstück Lostorf	566 691	566 691
Betriebsgebäude Kestenholz	25 402	29 402
Betriebsgebäude Wangen bei Olten	22 624 203	22 833 503
Betriebsgebäude Lostorf	1 867 002	1 951 002
Immobilie Sachanlagen	29 844 169	30 145 720
Passive Rechnungsabgrenzung	110 747	72 578
Abgrenzung der Jahres-Abonnements-Einnahmen	2 118 746	2 140 686
Kurzfristige Rückstellungen	1 094 520	1 072 440
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	3 324 013	3 285 704
Darlehen Bund	262 203	297 203
Darlehen Aktionär Kanton Solothurn	792 600	894 900
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 054 803	1 192 103
Regionaler Personenverkehr	274 330	256 861
Ortsverkehr	1 922 199	1 948 132
Reserven nach Art. 36 PBG	2 196 529	2 204 993
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50–250	50–250
Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung	–	–
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Verpfändete Schuldbriefe aus Liegenschaften	14 860 000	14 860 000
Belastet mit Krediten	7 090 000	7 370 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Langfristige Bankverbindlichkeiten zwischen 1 bis 5 Jahren	28 045 000	29 920 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten über 5 Jahren	10 000 000	10 000 000
Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsstellenhonorar	15 200	18 100
Honorar Sonderprüfungen	1 775	4 675
Betriebshaftpflichtversicherung		
Grundversicherung pro Schadenereignis	10 000 000	10 000 000
Ergänzungsversicherung 1, pro Schadenereignis	10 000 000	10 000 000
Ergänzungsversicherung 2, Zweifach-Garantie pro Versicherungsjahr	80 000 000	80 000 000

Ergebnisverwendung

	2024 CHF	2023 CHF
Vortrag 01.01.	0	0
Jahresergebnis	792 131	270
Bilanzgewinn 31.12.	792 131	270
Zuweisung an gesetzliche Reserve nach PBG Art. 36		
Zuweisung an Regionalen Personenverkehr	300 204	17 469
Zuweisung an freie Reserven	150 102	8 734
Zuweisung an gesetzliche Reserve Ortsverkehr		
Zuweisung an Ortsverkehr	227 883	–25 933
Zuweisung an freie Reserven	113 942	0
	792 131	270
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG
an die Generalversammlung der
Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG, Wangen bei Olten

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Olten, 3. April 2025



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ➔ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ➔ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ➔ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Olten, 3. April 2025





- ☞ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ☞ Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

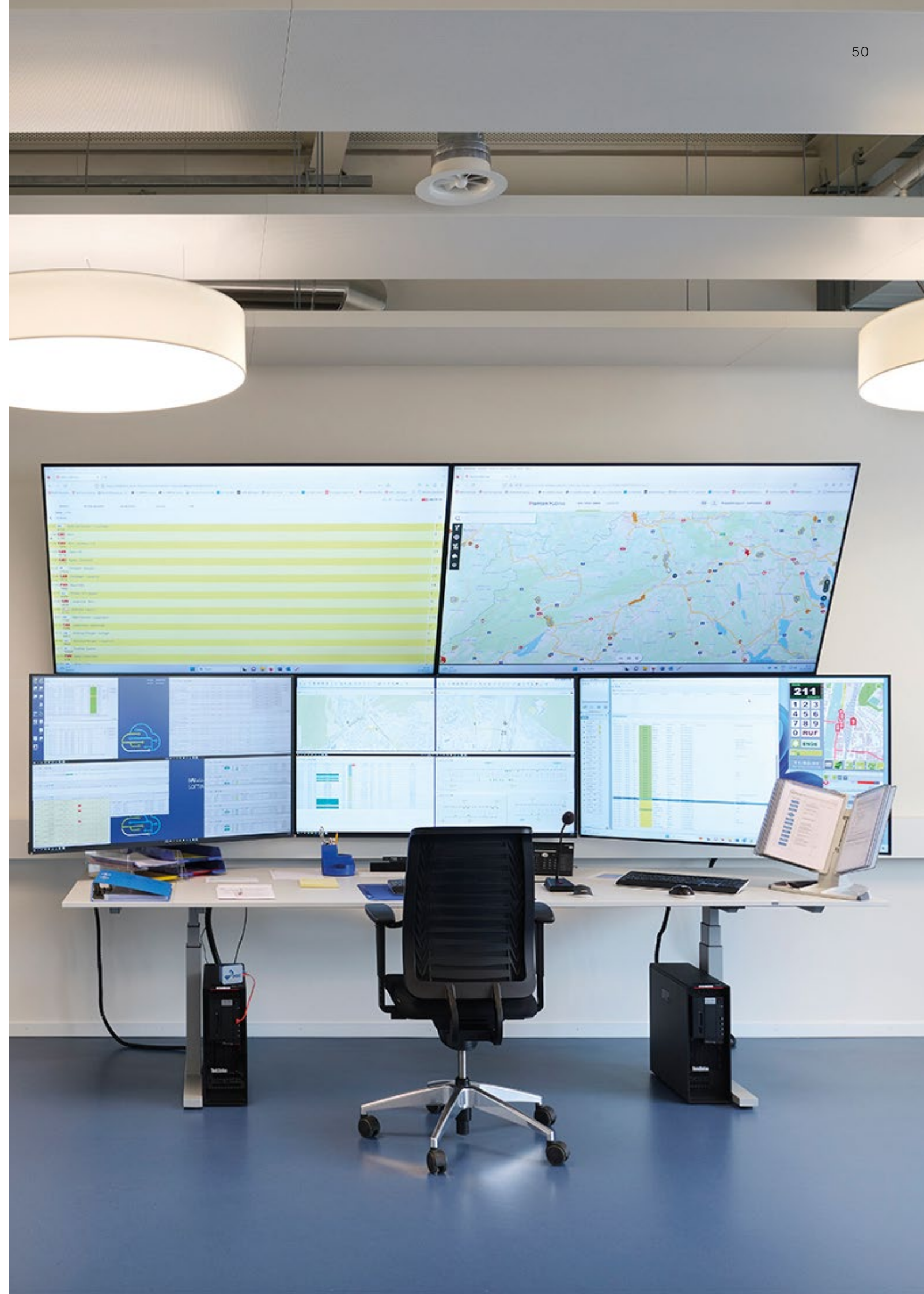
Solidis Revisions AG

Dominik Frauchiger
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte
leitender Revisor

Nicolas Welter
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung und Antrag über die Gewinnverwendung

Olten, 3. April 2025



Name des Unternehmens:

Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG

Abkürzung:

BOGG

Logo:



Adresse:

Busbetrieb Olten Gösgen Gäu AG

Dorfstrasse 14
4612 Wangen bei Olten

Telefon: 062 200 67 67
E-mail: info@bogg.ch
www.bogg.ch